



300 Bauern gegen Landvogt

Seite 8

Am gedeckten Tisch

Seite 3

Der Franziskusweg

Seite 14

03 | Kernwort

Vom Vertrauen des Königs David, Gott Sorge immer für ihn, schreibt Pfarrerin Marianne Botschen. Sinnbildlich gefasst mit dem vor den Augen seiner Feinde gedeckten Tisch.

04 | Limmattal

Kirchgemeindeschreiber Heiri Brändli über die traditionellen Jahresversammlungen der Kirchgemeinden und dem neuen Zusammenarbeitsvertrag für das Projekt «LimmattalPlus»

08 | Thema

Wie der Weinger Pfarrer während der Reformation hätte verhaftet werden sollen, letztlich aber dank zweier Mädchen frei blieb, darüber schreibt Heiri Brändli.

14 | Glaube im Alltag

Franz von Assisi appellierte mit dem «Sonnengesang», die Schöpfung zu achten. Hubert Flörl schuf im Tirol Figuren dazu, schreibt Kirchenpflegerin Ursula Räsamen.

16 | Interview

Pfingstlager: Kinder, die nicht im Wald zurechtkämen und kein Feuer machen könnten, seien bei ihnen genau richtig, sagt Rhea Tran vom Cevi Weiningen-Geroldswil.

04 | Limmattal

10 | Dietikon

11 | Schlieren

12 | Weiningen

13 | Wege des Lebens

Impressum

Herausgeberin

Reformierte Kirchgemeinden
Dietikon, Schlieren, Weiningen
Poststrasse 7b, 8954 Geroldswil

Redaktion

redaktion@ref-limmattal.ch

Redaktionsteam

Heiri Brändli, Doris Zürcher, Ron Bohnenblust,
Werner Hogg, Ursula Räsamen, Jean-Claude Perrin,
Christoph Frei, Anke Hannemann, Zoe Felber

Kommunikationsberatung

Thomas Stucki, www.stuckikommunikation.ch

Gestaltung

Jacqueline Liedel, pagoDesign

Druck

Jordi Druckerei, www.jordibelp.ch

Auflage

7'700 Exemplare, 11-mal jährlich
Ausgabe 53 / 5. Jahrgang

Adressen

Sekretariat Kirchgemeinde Dietikon

Bremgartnerstrasse 47
8953 Dietikon
044 745 59 59
sekretariat@ref-dietikon.ch

Sekretariat Kirchgemeinde Schlieren

Kirchgasse 5
8952 Schlieren
043 433 60 20
sekretariat@ref-schlieren.ch

Sekretariat Kirchgemeinde Weiningen

Poststrasse 7b
8954 Geroldswil
043 500 62 72
sekretariat@kirche-weiningen.ch

Bildquellen

Seite 1: Thomas Stucki
Seite 3: Pixabay
Seite 5: iStock
Seite 6: Caroline Bolting
Christian Morf
ZVG
Seite 7: Pixabay
Matthias Meyer, Lenzburg
Seite 8/9: Thomas Stucki
Pixabay, ZVG
Seite 10: Andreas Aeschlimann
iStock
Seite 11: Unsplash
Pexels
Seite 12: Schaukäserei
Pixabay
Pixelio
Seite 13: Pixabay
Seite 14: Ursula Räsamen
Seite 15: Wikimedia
Seite 16: Thomas Stucki

Am gedeckten Tisch

Du deckst für mich einen Tisch, vor den Augen meiner Feinde.

Psalm 23,5a



Es herrscht Krieg. Jetzt, da ich diese Zeilen schreibe. Die Worte aus Psalm 23,5a stammen von König David. Sie begleiten und trösten mich seit vielen Jahren. Ich hatte geplant, meine persönlichen Erfahrungen damit im Carillon weiterzugeben. «Feinde» steht da bildlich für Dinge, die mich herausfordern. Mit dem Krieg in der Ukraine bekommt «Feinde» eine reale, alles andere als übertragene Bedeutung. Als wohlbehütete Schweizerin zögere ich, von meinen banalen, vermeintlichen «Feinden» zu schreiben...

David hatte Feinde. Der berühmte König aus dem Alten Testament erlebte Krieg, Verfolgung und Todesangst. Zeitweise musste er vor seinem eigenen Sohn ums Leben fliehen. Vor diesem Hintergrund schrieb er seine Psalmen. Sie drücken oft Angst und Verzweiflung aus. Aber immer wieder spürt man ein TROTZDEM darin. David wendet sich Gott zu. Er vertraut darauf, dass Gott auch in schwierigsten Situationen für ihn sorgt. Dies erleben manche Gläubige in der Ukraine. Sie berichten, wie sie im Bunker Psalmen beten und dadurch getröstet werden. Das Bild vom gedeckten Tisch vor den Augen der Feinde berührt auch mich hier. Es beginnt im Kleinen. Vor schwierigen Begegnungen oder

herausfordernden Gesprächen sage ich mir: Gott ist dabei! Er möchte mich mit guten Gedanken und klarem Kopf ausrüsten. Das lässt mich ruhig(-er) werden. Massivere «feindliche Umstände» entstehen durch familiäre und berufliche Probleme, Krankheit oder Tod. Lasse ich mich davon in einen Abwärts-Strudel hineinziehen? Resigniere ich? Oder leiste ich Widerstand? Packe ich betend wie David die Glaubens-Ressource aus? Gott, du deckst für mich einen Tisch – auch in Grenzsituationen!

Gottes gedeckten Tisch kann ich praktisch erkennen: In Ärzten, die sich für mich einsetzen. In Mitmenschen, die mich handfest unterstützen. In der unerklärlichen Ruhe, die ich verspüre. Oder unspektakulär in einem Telefon von Freunden.

Wo möchte ich bewusst Gottes gedeckten Tisch entdecken? Und wo kann ich dazu beitragen, dass andere seine Fürsorge erfahren?

PfarrerIn Marianne Botschen, Weiningen

Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung



An der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung in Schlieren haben die anwesenden Stimmberechtigten die beiden Anträge der Kirchenpflege genehmigt.

Verabschiedet wurde der Projektkredit über Fr. 5'044'000.00 für den Bau eines Mehrfamilienhauses an der Uitikonstrasse 20 in Schlieren. Damit kann dieses


Projekt im September an der Urne zur definitiven Kreditgenehmigung zur Abstimmung kommen.

Ebenfalls genehmigt wurde ein weiterer Projektkredit über Fr. 180'000.00, damit die weiteren Projektphasen bis zur Abstimmung bearbeitet werden können.

Kirchgemeindeversammlungen

Traditionell finden die ordentlichen Kirchgemeindeversammlungen unserer drei Kirchgemeinden im Mai / Juni statt. Und ebenso traditionell werden an diesen Versammlungen die jeweiligen Jahresrechnungen abgenommen. Gerne laden wir Sie dazu, wie nachfolgend aufgeführt, ein.


Die Rechtsbelehrungen zu den Einladungen finden Sie auf unseren Homepages. Die Aktenaufgabe zu den traktandierten Geschäfte finden Sie spätestens 14 Tage vor der Versammlung auf unseren Homepages. Zusätzlich können sie auf den Sekretariaten eingesehen werden.

Kirchgemeindeversammlung
Kirchgemeinde Weiningen 

Mittwoch, 1. Juni 2022, 20.00 Uhr
Saal Oberstufenschulhaus Weiningen

Traktanden

1. Abnahme Jahresrechnung 2021
2. Zusammenarbeitsvertrag
LimmattalPlus
3. Wahl Mitglieder
Rechnungsprüfungskommission

Kirchgemeindeversammlung
Kirchgemeinde Dietikon 

Dienstag, 7. Juni 2022, 20.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Dietikon

Traktanden

1. Abnahme Jahresrechnung 2021
2. Zusammenarbeitsvertrag
LimmattalPlus
3. Wahl Mitglieder
Rechnungsprüfungskommission

Kirchgemeindeversammlung
Kirchgemeinde Schlieren 

Donnerstag, 9. Juni 2022, 20.00 Uhr
Grosser Saal Stürmeierhuus Schlieren

Traktanden

1. Abnahme Jahresrechnung 2021
2. Zusammenarbeitsvertrag
LimmattalPlus
3. Wahl Mitglieder
Rechnungsprüfungskommission

Zusätzlich wird in der jeweiligen Kirchgemeinde der Jahresbericht zur Kenntnis vorgelegt sowie über Neuigkeiten aus dem Gemeindeleben und der Kirchgemeinde informiert.

Zusammenarbeitsvertrag LimmattalPlus

Im November 2016 haben die Kirchgemeindeversammlungen aller drei Kirchgemeinden einem Zusammenarbeitsvertrag zugestimmt, welcher die Basis für die Anstellung des Kirchgemeindeschreibers darstellte. Im März 2017 startete dann der Kirchgemeindeschreiber mit seiner Arbeit im Limmattal. Unter dem Projektnamen «LimmattalPlus» wurden viele Teilprojekte erstellt und realisiert. Beispiele sind die

organisatorische Zusammenlegung der ganzen Kommunikation, IT, Verwaltung, Buchhaltung, aber auch andere Projekte, wie gemeinsame Versicherungspolice, gleiche Prozessabläufe und so weiter. All diese Teilprojekte wurden mit gleichlautenden Beschlüssen der drei Kirchenpflegen beschlossen. Damit hier für die Zukunft eine transparente und klare Basis vorhanden ist, wurde nun ein neuer Zu-

sammenarbeitsvertrag erstellt. Dieser ergänzt den bisherigen und wurde vom Rechtsdienst der Landeskirche geprüft. Alle drei Kirchenpflegen haben dem Vertrag zugestimmt. An den ordentlichen Kirchgemeindeversammlungen im Juni müssen nun noch die drei Kirchgemeinden dem Vertrag zustimmen.



Ökumenischer Gottesdienst am Rebblüetefäscht

Zu unserer Freude kann dieses Jahr in Weiningen wieder ein Rebblüetefäscht stattfinden.

Dazu gehört traditionellerweise auch ein ökumenischer Gottesdienst. Bei schönem Wetter am neuen Standort beim Gemeindehaus, Badenstrasse 15. Bei schlechtem Wetter im Singsaal des Oberstufenschulhauses.

Mitwirkung Kreismusik Limmattal.

Chinderhüeti während des Gottesdienstes.

Im Anschluss an den Gottesdienst, um 11.30 Uhr, Postautorundfahrt, reserviert für interessierte Gottesdienstbesucher und Gottesdienstbesucherinnen (Anzahl Plätze begrenzt).

Sonntag, 19. Juni 2022, 10.15 Uhr

Pfarrer Christoph Frei, Weiningen



Musikalischer Abendgottesdienst

Im Rahmen der Musikalischen Abendgottesdienste feiern wir diesmal einen Filmmusikgottesdienst.

Wir widmen uns aber nicht einem einzelnen Film oder einer Filmreihe. Diesmal geht es um ein ganzes Genre.

Monumentalfilme... vielleicht haben ja auch Sie Ihre erste Kinoerfahrung mit einem Monumentalfilm gemacht. Ich erinnere mich genau: das erste Mal allein im Kino, »Die zehn Gebote« flimmerte über die Leinwand und fand kein Ende. Dreieinhalb Stunden dauerte die Kinofassung damals.



Monumentalfilme sind geprägt von Massenszenen wie das Wagenrennen in Ben Hur, grossen Aufmärschen wie im Auszug aus Ägypten und von grossen Stars der damaligen Zeit, welche die Hauptrollen spielten.

Ganz tot ist das Genre jedoch nicht. Allerdings sind die Menschenmassen, bei denen hin und wieder auch eine vergessene Armbanduhr zu sehen war, heute kaum mehr echte Menschen, sondern sie kommen aus dem Computer.

Musik:
Wolfgang Rothfahl, Organist

Predigt:
Pfarrer Markus Saxer

Sonntag, 26. Juni 2022, 17.00 Uhr
Grosse Kirche Schlieren

Pfarrer Markus Saxer, Schlieren

Sonntagsspaziergang



Auch dieses Jahr möchten wir wieder zu ökumenisch organisierten Spaziergängen für Jung und Alt einladen.

Wir besuchen zu Fuss von der Reformierten Kirche aus den Bauernhof Fahrni in Dietikon. Dort erfahren wir etwas über die

Entstehung des Bauernhofs Lindenbühl und besichtigen seine Tierwelt. Schöne Begegnungen sowie Kaffee und Kuchen erwarten uns!

Wir spazieren bei jeder Witterung. Der Weg ist auch mit Kinderwagen und Rollator begehbar.

Sonntag, 19. Juni 2022
14.30 bis ca. 17.00 Uhr
Treffpunkt vor dem
Kirchgemeindehaus Dietikon

Anmeldung bis Sonntag, 12. Juni 2022
Martin Tanner, 044 745 59 42
martin.tanner@ref-dietikon.ch

Martin Tanner, Sozialdiakon, Dietikon

Neubesetzung 10%-Stelle im Jugendtreff Geroldswil

Christophe Kunz wird auf Ende Juni 2022 seine Tätigkeit im Jugendtreff Geroldswil beenden.



Christophe Kunz

Wir danken ihm herzlich für sein vielseitiges Engagement und wünschen ihm für seine berufliche Zukunft alles Gute.

Als Nachfolgerin wird ab Juli 2022 Mailen Schär die 10%-Stelle im Jugendtreff Geroldswil übernehmen.



Mailen Schär

Sie war bereits bis Ende 2018 im Jugendtreff Geroldswil und als Sozialdiakonin in unserer Kirchgemeinde angestellt.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen einen guten Start.

Sarah Aemisegger, Sozialdiakonin, Weiningen

Bibelgespräch



Die Bibel – Was sagt sie uns?

Die Bibel ist das bedeutendste Buch der Welt. Und doch ist sie manchmal nicht ganz einfach zu lesen. Für viele gilt hier, wie bei anderen Themen: «Gemeinsam geht es besser».

Wenn Sie gemeinsam mit anderen Menschen in der Bibel lesen und sich über das Gelesene austauschen wollen, sind Sie herzlich eingeladen, am Bibelgespräch teilzunehmen.

Bis zu den Sommerferien lesen wir drei der bekanntesten Abschnitte der Bibel und beginnen nach den Sommerferien mit dem Markus-Evangelium.

Das Bibelgespräch findet im Juni und Juli an ausgewählten Terminen statt und nach den Sommerferien im Zweiwochenrhythmus am Dienstagabend.

Dienstag, 7. Juni 2022
Die zehn Gebote

Dienstag, 21. Juni 2022
Der Herr ist mein Hirte, Psalm 23

Dienstag, 12. Juli 2022
Das Unser Vater

Jeweils von 19.00 bis 20.30 Uhr
Mehrzweckraum zwischen den Kirchen Schlieren

Pfarrer Christian Morf, Schlieren



Offenes SommerSingen

Im letzten Winter mussten wir vom Lincanto-Kirchenchor wegen Corona-Massnahmen unser schon traditionelles Offenes Singen im Advent absagen. Da man aber im Sommer auch viele Gründe hat zum Singen, möchten wir zum «Offenen SommerSingen» einladen. Hier werden wir mit allen Singlustigen eine Auswahl von stimmungsvollen Liedern singen, die zur Jahreszeit passen!

Der Lincanto Chor wird aber auch einige Lieder zum Besten geben.

Im Anschluss sitzen wir im Garten zwischen Kirche und Kirchgemeindehaus zusammen und geniessen den Sommerabend bei Trinken und Knabbern. Die Teilnahme ist ohne Voranmeldung.

Lassen Sie das Herz rauskommen und mit uns Freud' finden!



Donnerstag, 23. Juni 2022, 19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Dietikon

André Lichtler, Chorleiter Lincanto, Dietikon



Sommerkonzert

Das Jahreskonzert der Kirche Weiningen findet unter dem Motto «Reise von Ost nach West» statt.

Alexander Tatarinov und Elena Vartikian-Meyer nehmen Sie mit auf eine musikalische Reise rund um den Globus mit Werken von Künstlern aus Japan, Estland, Deutschland und England.

Alexander Tatarinov trat als Solist schon auf vielen internationalen Bühnen auf. Nebst seiner Konzerttätigkeit ist er Preisträger diverser internationaler Wettbewerbe, wie zum Beispiel dem internationa-

len Musikwettbewerb in Stockholm, dem internationalen Bratschisten-Wettbewerb in Moskau, den «Vienna Classic strings» in Wien, dem RAHN–Musikpreis 2022 in Zürich und dem Wettbewerb der Zürcher Hochschule der Künste «Interpretation zeitgenössischer Musik».

Auch in Weiningen ist er kein Unbekannter mehr. Er spielte zuletzt am Benefizkonzert zu Gunsten der humanitären Hilfe in der Ukraine.

Packen Sie Ihre Koffer, die Reise startet am:

Freitag, 10. Juni 2022, 19.00 Uhr
Kirche Weiningen

Elena Vartikian-Meyer, Organistin, Weiningen



Reformierte Kirche Weiningen

Als 300 Weiningen Bauern dem Landvogt trotzten

Von weitherum ist sie zu sehen, die Weiningen Kirche, auf ihrem Hügel über dem Dorf. Vor 500 Jahren befiehlt die Eidgenössische Tagsatzung in Luzern die Verhaftung des Weiningen Pfarrers Georg Stäheli. Weil er vom wahren Glauben abgefallen sei. Letztlich ist es der Spielfreude zweier Mädchen zu verdanken, dass Stäheli frei bleibt.

Georg Stäheli ist ein eifriger Verkünder der Reformation und befreundet mit Ulrich Zwingli. Dieser schickt ihn im Herbst 1523 als Pfarrer nach Weiningen, wo er viele für den neuen Glauben gewinnt: «Es war das Völkli daselbst auch froh, dass sie das Wort Gottes erlangt hatten.» Doch Stäheli ist nicht allen genehm in Weiningen. Als er der ehrbaren Witwe Katharina von Büttikon die Ehe verspricht, bekommt er es mit deren Bruder zu tun, dem Junker Georg von Büttikon. Dieser kann allerdings nicht verhindern, dass der Pfarrer seine Schwester ehelicht. Im Beisein einer grossen Gemeinde kommt es zu einer Doppelhochzeit in Weiningen. Stäheli vermählt den Hönnger Pfarrer

Simon Stumpf und dieser traut Stäheli mit Katharina von Büttikon.

Die Altgläubigen wollen eingreifen

Doch die Altgläubigen sind sauer. Denn eines Nachts verschwinden die Heiligen von den Voraltern. Und bleiben verschwunden. Eins führt zum anderen und nachdem «ehrbare» Weiningen die Tafel des Frontaltars, «die äben vil gekostet», in der Kammer des Beinhauses wegschliessen, wird die Tafel gestohlen und im Wirtshaus verbrannt. Die Vorgänge werden an der Eidgenössischen Tagsatzung vom 13. Januar 1524 in Luzern diskutiert. Manche Tagherren klagen über den «bösen, schändlichen, ketzerischen Handel», der

von der Stadt Zürich ausgehe und nun auch in der Grafschaft Baden um sich greife. Man müsse jetzt einschreiten, sind sie überzeugt, der Weiningen «Pfaffe» sei vom wahren Glauben abgefallen und Gott werde gewiss alle strafen.

Zwei Mädchen vereiteln den Angriff

So ergeht an den Landvogt Fleckenstein zu Baden der Befehl, die Bilderstürmer und den Pfarrer gefangen zu nehmen. Fleckenstein setzt vierzig Gulden als Belohnung aus für denjenigen, der ihm Stäheli bringt. Und weil das nicht fruchtet, bietet er fünfzig Mann auf, den Weiningen Pfarrer zu holen. Vor der Entführung treffen im Badener Rathaus zwei Mädchen aufeinander.



Vor hundert Jahren umgebaut:
Fenster und Quergiebel der Kirche Weiningen

Eines spielt mit einem Harnisch, worauf das andere fragt, was es damit auf sich habe. Ganz Kind, verrät das Mädchen mit dem Harnisch den geheimen Plan: «Mein Ätti und ihrer viele wollen diese Nacht den Pfaffen von Weiningen (...) gefangen nehmen». Stäheli bekommt Wind von der Sache und eilt zum Ammann Ehrsam. Dieser ist auf der Seite Stähelis und ruft: «Sollte uns dieser Fleckenstein die Freiheit brechen?» Er heisst den Sigrist, das Sturmglöcklein zu läuten, packt sein Schwert und sagt: «Nun lasset daher kommen, wer da wölle!»

Der Landvogt steht allein da

In eineinhalb Stunden besammeln sich 300 Bauern in Weiningen, mit Harnisch und Geschütz, bereit, dem Landvogt entgegenzutreten. Die beiden Späher, welche Fleckenstein derweil nach Weiningen schickt, bekommen es angesichts der wilden Horde mit der Angst zu tun. Sie fliehen dermassen schnell nach Baden zurück, dass sie ihre Schuhe verlieren. Nachdem sie dem Landvogt berichtet haben, befiehlt dieser dem Sigrist, zum Krieg gegen die Zürcher zu läuten. Doch dieser weigert sich: «Das thu ich nicht. (...) Dazu habt ihr uns nüt zu heissen in unserer Stadt» Selbst die Bürger Badens versagen dem aus Luzern stammenden Vogt ihre Gefolgschaft und wollen keinen Krieg mit den Zürchern anfangen. Fleckenstein scheidet. Blind vor Wut drangsaliert er den Weinger Pfarrer ein halbes Jahr weiter, bis er schliesslich von ihm ablässt.

Text bearbeitet nach einer Vorlage von
Jakob Schildknecht, a. Kirchenpflegepräsident

«Bey dem Schwert und bey unseren
Freiheiten will ich sterben!»

Ammann Ehrbar, Weiningen, 1524

Zahlreiche Stilepochen in 800 Jahren

Erstmals urkundlich erwähnt im Jahre 1219, ist die St. Peter-Kirche von Weiningen über 800-jährig. Seither haben mancherlei Stilepochen die Kirche verändert. Der spätgotische Bau ist wahrscheinlich etwa 500-jährig und vor gut 300 Jahren bekam die Kirche eine «Barockisierung». Etwas später entstand der nördliche Anbau mit der Empore und dem dazugehörigen Treppenhaus, den man mit dem Turm verband. Zur Zeit der französischen Revolution, vor 230 Jahren, wurde die Kirche im Stil des Rokoko und der Frühklassik modernisiert und vor knapp 100 Jahren wurden Fenster und Quergiebel umgebaut.



Historische Aufnahme
der Kirche Weiningen (undatiert)

Glocken künden von Gottes Kraft

Das erste Geläut der Weinger Kirche ist fast 200-jährig und wurde von der Zürcher Glockengiesser-Familie Füssli hergestellt, die ersten Glockengiesser Zürichs. Nach dem Ersten Weltkrieg ersetzte die Aarauer Glockengiesserei Rüetschi die Weinger Glocken.

«Ein feste Burg ist unser Gott ein gute Wehr und Waffen»

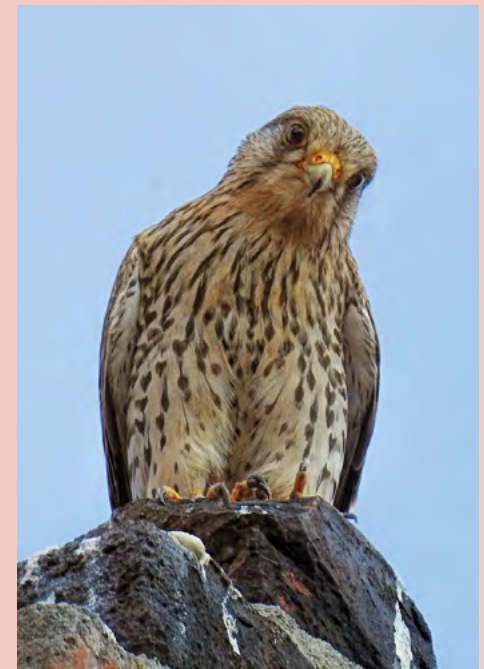
«Kommet her ihr Mühseligen und beladenen ich will euch erquicken»

«Zum Gebete spät und früh, mahnt ich euch, vergesst es nie»

Inschriften Weinger Kirchenglocken

Falken im Kirchturm

Der Weinger Kirchturm ist bewohnt, und zwar von Turmfalken. Diese Falken leben oft in Städten und Dörfern und sind in Mitteleuropa die häufigsten Vertreter ihrer Gattung. Der Eingang unter dem Kirchturmdach ist eng und der Nistplatz liegt direkt über dem Glockenstuhl. Wobei, ein Nest gibt es nicht, die Vögel legen ihre Eier direkt auf den Beton. Nichtsdestotrotz haben von dort aus schon unzählige Turmfalken ihren ersten Flug gewagt. Wie es scheint, fühlen sie sich wohl über der Kirche.



Häufigster Falke Mitteleuropas:
der Turmfalke (Falco tinnunculus)

«Mys nächschte Lied»



Mani Matter

Herzliche Einladung zum Seniorenachmittag

«Mys nächschte Lied...»

Eine Hommage an Mani Matter. Bekannte und unbekante Berner-Chansons mit Andreas Aeschlimann. Die Chansons von Mani Matter werden authentisch und originalgetreu interpretiert. Ergänzt wird die musikalische Darbietung durch Zwischentexte, welche Einblicke in besondere biografische Stationen in Mani Matters Leben geben.

Zum anschliessenden Kaffee und Kuchen sind Sie alle herzlich eingeladen.

Freitag, 3. Juni 2022, 14.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Dietikon

Martin Tanner, Sozialdiakon, Dietikon

PRAY & STAY

Manne, Wasser marsch!



Mit Manne 50+ besuchen wir unsere Ortsfeuerwehr Dietikon und haben die Gelegenheit, alle Facetten und Einsatzgebiete kennenzulernen!

Anschliessend an die Führung geniessen wir die Zeit beim gemütlichen Beisammensein und Grillieren im Garten des Ortsmuseums (Schönwetter) oder im Kirchgemeindehaus (Schlechtwetter).

Wir heissen alle Männer zum Anlass und anschliessendem Znacht herzlich willkommen!

Freitag, 17. Juni 2022, 18.00 Uhr
Eingang Stadthaus Dietikon

Anmeldung erforderlich bis 13. Juni 2022 an
Martin Tanner
044 745 59 42 oder
martin.tanner@ref-dietikon.ch
www.ref-dietikon.ch

Martin Tanner, Sozialdiakon, Dietikon

Suppe für Alle



NEU: Statt Suppe servieren wir in den Sommermonaten zur Abwechslung Wähen, es hat salzige uns süsse. Im Winter gibt es dann wieder Suppe.

Zwischendurch ein interessanter Beitrag, eine spannende Geschichte oder ein lustiges Spiel...

Kosten: Fr. 6.00

Mittwoch, 8. Juni 2022, 12.00 Uhr
Saal Stürmeierhuus, Schlieren

Markus Egli, Sozialdiakon, Schlieren

Konfirmation



Am 12. Juni feiern wir die Konfirmation. Konfirmation – was heisst das eigentlich? Das Wort kommt vom lateinischen «confirmare» und heisst «bestätigen» und «bestärken».

Junge Menschen aus unserer Gemeinde bestätigen an der Konfirmation ihre Zugehörigkeit zur christlichen Kirche und zu unserer Kirchgemeinde.

Wir als Kirchgemeinde sind aufgerufen, sie auf ihrem Glaubensweg zu unterstützen und zu bestärken.

Für die eine oder den anderen ist der Konfirmationsgottesdienst vielleicht sogar eine gute Gelegenheit, sich an die eigene Konfirmation zu erinnern.

Es sind alle herzlich eingeladen, mitzuerleben, wie unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden ihren Glauben in einem feierlichen Gottesdienst bestätigen und sie an diesem frohen Anlass mit Anteilnahme und Glückwünschen zu bestärken.

Sonntag, 12. Juni 2022, 10.00 Uhr
Grosse Kirche Schlieren

Pfarrer Christian Morf, Schlieren

Seniorenachmittag «Antarktis»



Peter Balvin nimmt uns mit auf eine Bilderreise auf den Kontinent am Südpol.

Die faszinierende Welt der Antarktis ist immer wieder wegen klimatischer, politischer und ökologischer Anliegen in den Schlagzeilen.

Lassen Sie sich durch die Schönheit der Heimat der Pinguine und Geburtsstätte riesiger Eisberge verzaubern.

Mit Kaffee und Kuchen

Kollekte

Mittwoch, 29. Juni 2022, 14.30 Uhr
Saal Stürmeierhuus, Schlieren

Markus Egli, Sozialdiakon, Schlieren

Emmentaler Schaukäserei und Kambly



Gemütliche Ausfahrt ins Emmental mit Besuch der Schaukäserei. Nach einem gemeinsamen Mittagessen gönnen wir uns den Kaffee-Halt in der Kambly-Fabrik in Trubschachen.

Die Kosten betragen ca. Fr. 40.00 für Busfahrt und Führung, je nach Anzahl Teilnehmenden, das Mittagessen ist nicht inbegriffen.

Freitag, 10. Juni 2022
9.00 bis ca. 18.00 Uhr
Carparkplatz Hallenbad Geroldswil

Weitere Abfahrtszeiten siehe Flyer in den Kirchen und www.kirche-weiningen.ch/erleben

Anmeldung bis 3. Juni 2022 an Ursula Ambühl, Sozialdiakonin
 043 500 62 77 (Telefonbeantworter)

Ursula Ambühl, Sozialdiakonin, Weiningen

JG Special Seilpark Zürich



Die Jugendgruppe der Kirche Weiningen lädt ein fürs Sommer-Special. Das Special in den Seilpark Zürich mit Grillplausch ist ein Angebot für Jugendliche der Kirche Weiningen und Interessierte aus den anderen Kirchgemeinden im Lim-mattal.

Wenn du Bock hast auf Adrenalin, Action, Gemeinschaft und keine Höhenangst verspürst, dann komm mit und bring auch gleich deine Freunde mit. Die Kirch-gemeinde offeriert dir den gesamten Ausflug.

Sonntag, 26. Juni 2022
13.00 Uhr bis am Abend
Treffpunkt Chileträff Weiningen

Anmeldung per WhatsApp
 078 228 58 82
 bis am Donnerstag, 23. Juni 2022

Lukas von Gunten, Sozialdiakon, Weiningen

Friedensgebet



Mit einfacher Liturgie beten wir gemeinsam gelesene Texte. Mit Kerzenlicht, Stille und einfachen Liedern wollen wir gemeinsam für den Frieden eintreten. Wir denken dabei an alle Menschen, die rund um den Globus von Krieg, Not und Verfolgung betroffen sind.

Dauer: ca. 20 Minuten

jeweils Donnerstag, 18.00 Uhr
 vor der Reformierten Kirche Geroldswil
 Eingang beim Dorfplatz

Ursula Ambühl, Sozialdiakonin, Weiningen

Wir suchen Mittagstisch-Köchinnen



Für unseren traditionellen Mittagstisch suchen wir dringend ab Oktober eine oder mehrere freiwillige Köchinnen, die gemeinsam mit dem Team mit Herz und Leidenschaft unsere liebenswerten Seniorinnen und Senioren verköstigen. Einsatz ein bis zwei Mal monatlich.

Kochen Sie gerne einfache, aber feine Menüs und sind Sie gerne Gastgeberin?


Wir würden uns sehr freuen, wenn wir die wertvollen Begegnungen am Mittag mit Ihnen weiter ermöglichen könnten.

Nur Mut! Wir begleiten und unterstützen Sie in dieser erfüllenden Aufgabe für die ältere Generation.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. Gerne können Sie auch unverbindlich reinschnuppern.

Kontakt:
 Ursula Ambühl, Sozialdiakonin
 043 500 62 77 (Telefonbeantworter)

Ursula Ambühl, Sozialdiakonin, Weiningen



«Durch Heeresmacht und Kriegsgewalt wird nichts erreicht, sondern nur durch meinen Geist. Das sagt der Herr der himmlischen Heere.»
Sacharja 4, 6b

Kasualien im April

Taufen

Henry Schaffner, Unterengstringen

Eheschliessungen

Michael Schaffner und Sandra (Hammerer), Unterengstringen

Bestattungen

Heinrich Kölliker (1940), Dietikon
 Anna Hartl geb. Bräm (1943), Dietikon
 Erwin Klee (1933), Dietikon
 Alfred Freund (1937), Dietikon
 Miriam Sanapo geb. Steiner (1928), Geroldswil
 Kurt Hans Breitenmoser (1942), Schlieren
 Elisabeth Gertrud Pacentra geb. Stamm (1929), Schlieren
 Margot Cäcilia Lanz geb. Studer (1933), Schlieren
 Margrit Eichenberger geb. Füglistaler (1948), Schlieren (katholisch)
 René Albert Fischer (1941), Schlieren
 Elsbeth Madeleine von Aesch geb. Wehrli (1928), Schlieren

Taufsonntage

Die Taufe findet normalerweise an einem Sonntagsgottesdienst in einer unserer Kirchen statt. Die genauen Daten erfahren Sie auf der Webseite Ihrer Kirchgemeinde.

Taufsonntage Kirchgemeinde Dietikon

Sonntag, 3. Juli 2022, Kirche Dietikon
Pfarrer Andreas Scheibler

Sonntag, 14. August 2022, Kirche Dietikon
Pfarrer Andreas Scheibler

Sonntag, 25. September 2022, Kirche Dietikon
Pfarrerin Melanie Randegger

Taufsonntage Kirchgemeinde Schlieren

Nach Absprache mit den Pfarrpersonen sind Taufen an vielen Daten möglich.

Taufsonntage Kirchgemeinde Weiningen

Sonntag, 10. Juli 2022, Kirche Weiningen
Pfarrer Christoph Frei

Sonntag, 31. Juli 2022, Kirche Weiningen
Pfarrer Marianne Botschen

Sonntag, 21. August 2022, Kirche Weiningen
Pfarrer Christoph Frei

Der Sonnengesang dem Wanderweg entlang

Vom heiligen Franziskus gibt es einen Lobgesang an den Schöpfer, der unter dem Namen «Sonnengesang des heiligen Franziskus» weltweite Verbreitung gefunden hat. Dem akademischen Bildhauer Hubert Flörl ist es gelungen, die Friedensidee des Heiligen in eindrucksvollen, klaren Formen

darzustellen. Neun Stationen mit Bronzefiguren, eingebunden in die herrliche Landschaft der Wildschönau im Tirol, sollen zu einer neuen Beziehung zur Schöpfung anregen. Der flache, gemütliche Wander-/ Spazierweg im Tal zwischen Oberau und Niderau verläuft vorbei am Bergbauern-

museum, in dem über 1150 Schaustücke aus dem Leben der Vorfahren besichtigt werden können.

Länge des Themenweges 0,9 km, höchster Punkt 878 m.ü.M, tiefster Punkt 845 m.ü.M.



Bild 9
An den Tod
Gelobt seist du, Herr mein Gott für unseren Bruder den leiblichen Tod. Kein lebender Mensch kann ihm entrinnen. Wehe jenen, die in tödlicher Sünde sterben. Selig, die er finden wird in deinem heiligsten Willen, denn der zweite Tod wird ihnen kein Leid antun.



Bild 7
An die Welt mir ihren Samen und Früchten
Gelobt seist du, mein Herr, für unsere Mutter Erde, die uns erhält und lenkt und vielfältige Früchte hervorbringt mit bunten Blumen und Kräutern.



Bild 6
An das Feuer
Gelobt seist du, mein Herr, für das Feuer, mit dem du uns die Nacht erhellst. Schön ist es und fröhlich, kraftvoll und stark.



Bild 8
An die Liebe
Gelobt seist du, mein Herr, für jene die verzeihen um der Liebe willen, und Krankheit ertragen und Not. Selig, die ausharren in Frieden, denn du Höchster wirst sie einst krönen.



Ende des Weges Sonnengesang

Oberau

Bacher Bach

Bacher Bach

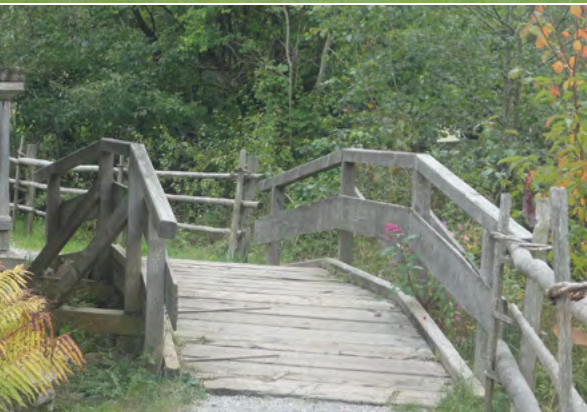




Bild 4
An den Wind und das Wetter
 Gelobt seist du, mein Herr,
 für den Bruder den Wind,
 für Luft und Wolken.
 Für Heiteres und jegliches Wetter,
 durch das du deine Geschöpfe
 am Leben erhältst.



Bild 3
Danke für den Mond und die Sterne
 Gelobt seist du, mein Herr,
 durch Schwester Mond
 und die Sterne;
 am Himmel hast du sie gebildet,
 klar und kostbar und schön.



Bild 1
An das Universum
 Höchster allmächtiger guter Herr,
 Dein ist das Lob, die Herrlichkeit,
 die Ehre und jeglicher Segen.
 Dir allein gebührt sie, Höchster,
 und kein Mensch ist würdig,
 dich zu nennen.



Bild 5
An das Wasser
 Gelobt seist du, Herr, für das Wasser,
 sehr nützlich ist es,
 sehr demütig, kostbar und rein.



Bild 2
An die Sonne
 Gelobt seist du, mein Herr,
 mit all deinen Geschöpfen,
 besonders die Schwester Sonne,
 die uns den Tag schenkt und durch
 die du uns leuchtest.
 Schön ist sie und strahlend mit grossem
 Glanz.



Eingang zum Wanderweg
 Sonnengesang
 in Wildschönau / Tirol

Eingang zum Wanderweg
 Sonnengesang

← Niederau

Bacher Bach



Franziskus von Assisi

Franz von Assisi wurde 1181 oder 1182 in der umbrischen Stadt Assisi am Fuß des Monte Subasio geboren. Seine Eltern waren sehr wohlhabend. Er lernte Lesen, Schreiben und Rechnen. 1202 zog Franziskus mit Assisi in einen Krieg gegen die Nachbarstadt Perugia, wobei Assisi unterlag. Er wurde gefangen genommen. Als er freikam, war er laut der ersten Franziskus-Biografie des Thomas von Celano krank und innerlich zutiefst erschüttert. Beim Gebet in San Damiano, etwa im Sommer 1206, sprach Christi Stimme vom Kreuz von San Damiano zu Franziskus: «Franziskus, geh und baue mein Haus wieder auf, das, wie du siehst, ganz und gar in Verfall gerät.»

Auf diese Vision hin erbettelte er Baumaterial und begann nach Aussage seiner Biographen die kleine romanische Kirche eigenhändig wiederherzustellen, sowie später die etwa drei Kilometer von Assisi



entfernte Kapelle Santa Maria degli Angeli, die unter dem Namen Portiuncula bekannt ist.

Franziskus zog sich in der folgenden Zeit zunehmend aus seinem Freundeskreis zurück und suchte die Einsamkeit.

1205 oder 1206 unternahm er eine Wallfahrt nach Rom, später lebte er in einer Einsiedelei in Armut im Einklang mit der Natur und ihren Geschöpfen, Mensch und Tier. Einige Gleichgesinnte schlossen sich ihm an, ein Orden wurde gegründet.

Franziskus dichtete seinen Gesang auf die Schöpfung (Il Cantico delle Creature, Cantico di Frate Sole oder lateinisch Laudes Creaturarum, etiam Canticum Fratris Solis) an seinem Lebensende, vermutlich Ende 1224 oder Anfang 1225, als er schwerkrank in San Damiano bei Assisi lag. Er ruft darin den Menschen zum Lobpreis Gottes in all seinen Geschöpfen auf. Die Echtheit ist durch die Biografie des Thomas von Celano bezeugt.

Am 16. Juli 1228 wurde Franziskus von Papst Gregor IX. heiliggesprochen.

Ursula Räbsamen, Kirchenpflege Schlieren

Der Wal am Lagerfeuer

Vor 170 Jahren entstanden, zählt der Cevi heute 13'000 Mitglieder. Diese versammeln sich bevorzugt an Lagerfeuern, wo sie gemeinsam Lieder singen und kein Handy brauchen. Dafür kann es ihnen geschehen, gegen eben jenen Wal antreten zu müssen, der einst Jona verschluckte.

Carillon: Die Jugend komme nicht mehr im Wald zurecht, heisst es, wie erleben Sie das?

Rhea Tran: Klar, es gibt Kinder, die nicht wissen, wie man ein Streichholz anzündet. Das lernen sie bei uns. Irgendwann können sie selber Feuer machen. Und es gibt Kinder, die in ihren schönsten Kleidern kommen. Aber nicht lange. Bei uns wird man dreckig und es kann auch mal ein Loch in der Hose geben. Auf jeden Fall lernen die Kinder von uns, sich im Wald zu bewegen. Und wir haben Reservekleider und Gummistiefel parat.

Für das kommende Pfingstlager ist «Schlag den Wal» geplant. Was ist das?

Eine Anspielung auf die Spielshow «Schlag den Raab»; die Kinder treten bei uns aber gegen den Wal an, der den Propheten Jona verschluckte.

Sind Rollenspiele mit biblischen Figuren typisch für die Pfingstlager?

Wir wechseln ab, einmal ist es eine biblische Geschichte, ein ander-

mal zum Beispiel «In 80 Tagen um die Welt». Den Kindern ist es einerlei, sie sind einfach draussen, verkleidet und aktiv.

Stichworte zum Cevi – was ist der Kern?

Draussen sein, weg vom Alltag, Handy irgendwo, zusammen am Lagerfeuer essen und singen. Und «dreckeln»!

War Corona eine Bedrohung?

Im ersten Jahr der Pandemie sagten wir das Pfingstlager ab, letztes Jahr gab es eine «Light-Version», wo wir mit jeder Altersstufe etwas für sich machten. Das war gar nicht schlecht, wir lernten einander anders kennen und konnten besser auf die Stufen eingehen.

Apropos Stufen: was machen die Jugendlichen nach der Jungschar-Zeit?

Relativ viele bleiben mit ihren Kollegen zusammen und machen den Leiterkurs. Ich war zum Beispiel in einer 3-er-Gruppe und wir machten zu dritt weiter.

«Bei uns wird man dreckig»

Rhea Tran, Abteilungsleiterin, Cevi Weiningen-Geroldswil

Pfingstlager 2022 im «Säuliamt»

Vom 4. bis 6. Juni ist der Cevi Geroldswil-Weiningen im Pfingstlager in Hedingen. Die erste Cevi-Ortsgruppe entstand vor 170 Jahren in Genf. Vor 25 Jahren wurde der Cevi Schweiz gegründet, der heute 13'000 Mitglieder zählt und die drittgrösste Jugendorganisation der Schweiz ist ceviweiningen-geroldswil.ch

Zur Person

Rhea Tran ist Logopädin an der Primarschule Schlieren. Als Abteilungsleiterin im Cevi lernt sie, andere Leitende zu führen, steht im Kontakt mit Eltern und macht den Newsletter. Tran lebt mit ihrem Freund in Schlieren.